

für eine Zeit, in der Sepo sein überschäumendes Temperament noch ungezügelt ließ, und wo er, – wie sein großer Landsmann Cappiello und wohl auch unter dessen Einfluß – der menschlichen Figur die Hauptrolle in seinen Schöpfungen einräumt. Durch eine Bewegung, ein Kleid, durch Linie oder Ausdruck fangen diese Figuren den Blick und die Aufmerksamkeit des Publikums. Aber unter dem Einfluß der modernen Richtung wendet sich Sepo von seinem lyrischen Naturalismus ab und beschränkt sich immer mehr darauf, die gestellten Probleme zu lösen, seine Gedanken zu disziplinieren und in den Grundzügen seiner Schöpfungen nur das Wesentliche herauszuheben. Bezeichnend für diese Umstellung ist das Plakat *Noveltex*, in dem die einfache Sachlichkeit ihren Höhepunkt erreicht, und dies um so auffälliger, als es sich hier auch in Form und Farbe nur um einen ganz gewöhnlichen Gegenstand handelt: um einen Kragen. Charakteristisch sind auch die neuen Plakate, die Sepo für den „Alcool De Menthe De Ricqlès“ und den Bouillonwürfel *Kub* geschaffen hat. Hier hat Sepo sich darauf konzentriert, den so unendlich einfachen Suppenwürfel möglichst plastisch herauszubringen, diesen kleinen Würfel, der das Verkaufsobjekt darstellt. Aber Sepo begnügt sich nicht mit der bereits gegebenen Sachlichkeit, wie der Entwurf für die Sardines Amieux beweist. Blaue Linien verkörpern Wellenbewegungen, auf ihnen schwimmt eine kleine Gabel in der symbolischen Form einer Sardine. Seine Plakate für das Palais de Nouveauté, ganz gleich, ob es sich um Möbel, Spielzeug oder Sportkleidung handelt, wirken trotz der Einfachheit der angewandten Mittel sehr unmittelbar. Sepo ist ein schlagendes Gegenbeispiel für die Behauptung, daß die Einfachheit ihren Ursprung in einer Ideenarmut habe. Oft ist es weitschwieriger, etwas einfach und sauber zu gestalten, als reich und überladen.

Plakate

